

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 20 (1904)

Heft: 4

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nr. 4

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung.

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Praktische Blätter für die Werkstatt
mit besonderer Berücksichtigung der

Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer
Kunsthandwerker und Techniker
von Walter Henn-Holdinghausen.

XX.
Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Aarg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3.60, per Jahr Fr. 7.20.
Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzelle, bei grösseren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 28. April 1904.

Wochenspruch: Trachte, daß du dieses lernst:
Erste Lust und heiteren Ernst.

Verbandswesen.

Streit der Maler in St. Gallen. Gegenüber den Forderungen der Maler, die in eine Lohnbewegung eingetreten sind, verhalten sich die Meister bestimmt ablehnend.

Die Bewegung steht nun auf dem Punkte, wo es zum Streit kommen kann. Die Stimmung scheint jedoch eine geteilte zu sein. Nicht alle sind für den Ausstand.

Verschiedenes.

Schweizerische Architektur im Auslande. Daß unsere alte schweizerische Holzarchitektur mit ihrem malerisch heimeligen Charakter auch heute noch ihre gebührende Anerkennung findet, trotz dem modernen Zeitgeiste, beweist folgende Tatsache: Der im Auslande und in der Schweiz, speziell aber in Zürich wohlbekannte Architekt Jacq. Gros, zur Zeit Direktor der Parkett- und Chaletsfabrik Interlaken, wurde von dem Prinzen Sigismund von Schönburg nach dem Kaiserwald-Glaßen (in Böhmen) berufen, behufs Terrainstudien und Projektierung verschiedener origineller Bauten in echtem schweizerischem Holzstil. Der kunstfeste Bauherr, ein großer Verehrer und Kenner unserer charaktervollen Schweizerhäuser, hat das Chaletbaugeschäft Interlaken bereits

beauftragt, einige solcher Bauten zu erstellen. In den Jagdrevieren auf Kaiserwald-Glaßen, dem Rendezvous-Platz von Hoheiten und Fürsten aller Länder, wird in kurzer Zeit eine Kolonie mustergültiger Schweizerhäuser entstehen, an denen auch die Fremden der in der Nähe befindlichen Kurorte Marienbad und Karlsbad ihre Freude haben werden. Dieser ehrenvolle Auftrag bedeutet nicht nur eine schöne Aufgabe für den genannten Architekten, einen ehemaligen Schüler Prof. E. Gladbachs, sondern auch eine gute Empfehlung für die Parkett- und Chaletsfabrik Interlaken. („N. 3. 8.“)

Bauwesen im Kanton Bern. (rd.-Korr.) Der Kanton Bern, der bereits einen schönen Kranz wohltätiger, auf grossenteils privater oder kommunaler Humanität beruhender Anstalten zählt, reiht diesem Kranz nächstens eine neue schöne Blüte ähnlicher Art ein. Die Mutteranstalt „Gottesgnad“, die bereits im Mittelland, Oberland und im Emmental-Oberaargau überaus segensreich wirkende Häuser hat, ist eine von edlen Männern ins Leben gerufene Institution, um armen, unheilbar kranken Menschen, die in Spitälern der langen Dauer ihres Leidens wegen nicht gut Unterkunft finden können, zu Hause aber gewöhnlich die nötige Pflege nicht finden, ein bleibendes, ihrem Zustande entsprechendes Heim zu bieten mit dem ganzen Trost einer liebvollen und verständigen Pflege, auf christlicher Grundlage zwar, aber ohne jeden pietistischen Zwang. Diese Anstalt, die, wie bereits erwähnt, schon seit Jahren in verschiedenen Landesteilen hunderten von Unglücklichen, die gepeinigt

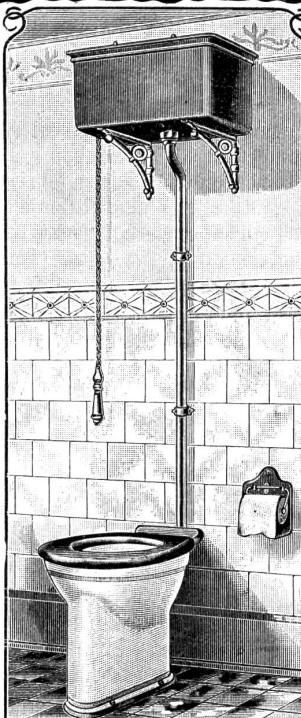
von körperlichen und seelischen Schmerzen bewußt den Tod heranschleichen sahen, diese traurige Wartezeit erleichtert hat, erhält nun auch im *Ura*, diesem großen Kantonssteile, eine längst erachtete Filiale. Letzthin ist das schöne Werk durch definitiven Beschluß der Gemeindeabgeordneten perfekt geworden. Das erforderliche Gebäude, das natürlich seinem Zwecke entsprechend, schon äußerlich und in seinen Einrichtungen auf die Erhebung und Erheiterung der meist recht schwer bedrückten Gemüter der betreffenden Patienten einwirken soll (durch Ruhe, schöne Lage, Tiergarten, schattige Spaziergänge etc.) wird im schönen, rebenbekränzten *Neuenstadt* in der Nähe des Bielersees erbaut und zwar mit einem Kostenaufwand nach vorläufiger Schätzung von Fr. 150,000, woran bereits nahezu circa Fr. 50,000 beisammen sind. Der edlen Gründung brauchen wir wohl nicht erst ein herzliches „Glückauf“ zuzurufen!

Eine unerwartet lebhafte Bautätigkeit scheint sich dieses Jahr auch in dem seit Eröffnung der Bahnlinien nach Langenthal und nach Willisau-Wolhusen rapid aufzublühen unteremmentalischen Städtchen *Huttwil* vorzubereiten. Nachdem innert wenigen Jahren wohl über 60 zum Teil villenartige neue Häuser, sogar ganz neue Quartiere entstanden sind, sind für diesen Sommer nicht weniger als 12—15 private Neubauten projektiert und zum Teil auch schon jetzt in Angriff genommen worden, sodaß in den weitesten Kreisen energisch der Wunsch laut wird, die Gemeindebehörden möchten endlich einmal den seit Jahrzehnten ventilirten neuen Straßenprojekten (in erster Linie Hofmattstrasse, ohne deren Errichtung eine rationelle und ästhetische bauliche Entwicklung der rasch, aber nur in die bandwurmartige Länge anwachsenden Ortschaft absolut nicht denkbar ist) von sich aus näher treten und doch auch denjenigen Weitblick zeigen, den man von ihr ohne Schmeichelei schon längst erwartet hätte. — Bemerkenswert und für den soliden Berner Charakter jedenfalls ein gutes Zeugnis ist die Tatsache, daß von den in den letzten Jahren erstellten und gegenwärtig geplanten Neubauten

in Huttwil eine ganz erhebliche Zahl jungen Arbeitern gehört, die fleißig und solid, trotz der vielverschrienen „Ungunst der Zeit“ ihren Verdienst zusammenbringen, um dann mit einer hübschen Anzahlung und mit dem Vertrauen anerkennender Gönner sich nicht nur selbstständig machen, sondern sich auch gleich ein stattliches eigenes Heim schaffen, in dem sie nun freudig und mit gerechtfertigtem Stolze weiter arbeiten und sich das Vertrauen der Bürger erhalten und mehren. Solch wackere Existzenzen, die den besten Beweis dafür bilden, daß das Handwerk trotz allem auch heute noch einen goldenen Boden hat, findet man hier gar manche, die es aus eigener Kraft schon in jungen Jahren zu etwas Rechtem gebracht haben und die fest auf dem grünen Zweige sitzen. Sie sind für jedes Gemeindewesen ein entschiedener Vorteil, denn sie bilden für Berufsgenossen und sonstige Mitbürger ohne Zweifel einen mächtigen Ansporn.

Bauwesen im Berner Oberland. (rd.-Korr.) Auf dem seiner prächtigen Fernsicht wegen vielgerühmten *Rüegg* bei Interlaken wird dieses Frühjahr ein großer Aussichtsturm erstellt und zwar in Stein mit hölzerner Bedeckung und mit einem Kostenaufwande von Fr. 16,000. Baumeister Bühler in Matten hat bereits das Projekt mit den nötigen Plänen ausgearbeitet. Schöpfer des Planes ist der Gemeinnützige Verein von Interlaken, der zugleich auch beschlossen hat, die romantische Weissenau-Ruine durch Anbringung einer Rampe und eines Treppenaufgangs zugänglich zu machen, d. h. den Turm, der ebenfalls eine prächtige Aussicht bietet, ersteigbar zu machen. Die bezüglichen Kosten sind auf Fr. 2000 berechnet.

Bauwesen in Frib. Eine recht rege Bautätigkeit, so schreibt man dem „Schweizerboten“, herrscht in Frib und Umgebung, da circa 27 Neubauten in Angriff genommen sind. Trotzdem die mechanische Ziegelei von Hermann Suter täglich 20,000 Ziegel, Backsteine etc. fertigt, so kann sie kaum der starken Nachfrage ge-



LETSCH & NEUHOLD Zürich

Munzinger & C^{o.}
Zürich

Gas-, Wasser-
 und
Sanitäre Artikel
 en gros.

998 i

Reichhaltige Musterbücher
 an Installateure und Wiederverkäufer
 gratis und franko.

nügen. Große Bestellungen von auswärts konnten nicht mehr berücksichtigt werden.

Fabrikbau in Altstetten. In Altstetten hat die Firma A. Wächter-Leuzinger & Cie., Maschinenfabrik Zürich III, Land angekauft zur Errichtung einer Fabrik. Die Firma beschäftigt zirka 100 Arbeiter. Auch andere Industrielle gedenken in der Gegend Fabrikniederlagen zu erstellen.

Der Gemeinde Obereugstringen wurde an die Kosten der Erstellung eines eisernen Steges über die Limmat ein Staatsbeitrag von 10 Prozent der Baukosten = 1550 Fr. bewilligt.

1888 gel. bestätigt.
Bauwesen in Ragaz. In Ragaz studiert man zur Zeit die Korrektion der Bahnhofstraße, die Kanalisation und die Anschaffung einer Dampfwalze für die Beschotterung der Straßen, ebenso die Errstellung einer meteorologischen Säule.

Hotelbau in Engelberg. Dem Vernehmen nach hat Kantonsrat Joseph Blaier, Baumeister in Schwyz, den Bau des von Oberst G. Fässbind in Oberarth planierten Grand Hotels in Engelberg übernommen. Der Auftrag gereicht dem Unternehmer zur nicht geringen Ehre und Empfehlung. Mit den Arbeiten soll sofort begonnen werden.

Bauwesen in Genf. Nicht nur in der Umgebung der Stadt wird seit 1897 sehr viel gebaut, sondern im Innern der Stadt und der Vorstädte selbst werden ganze Häuserreihen abgebrochen und durch neue Brachtbauten, die wohltlich allen Anforderungen der Neuzeit entsprechen, ersetzt. An der Carougegasse (Plainpalais-Vorstadt) reist man gegenwärtig 6 alte Häuser nieder. Die Baugesellschaft, deren Vorsitzender Baumeister Merivo ist, will gesunde, schöne Häuser dafür hinstellen.

Preisausschreiben. Eine Konkurrenz veranstaltet die Association pour la restauration de Saint-Gervais in Genf über ein Kirchenfenster. Alle schweizer. Künstler, welches auch ihr Wohnort sei, und die in Genf niedergelassenen ausländischen Künstler können sich beteiligen. Das Sujet des Entwurfs muß sich auf die Eskalade beziehen. Eine Jury aus sieben Mitgliedern, von denen die Association fünf, die Konkurrierenden zwei ernennen, wird die Entwürfe beurteilen. 400 Fr. stehen der Jury zur Verfügung; sie kann sie für einen oder mehrere Preise verwenden.

Teure Bahnhofsgebäude. (rd.-Korr.) Die Bahnhöfe des Jura-Neuchatelois in La Chaux-de-Fonds und in Le Locle werden bedeutend erweitert und zwar mit einem Kostenaufwande von 4 Millionen Franken für den ersten und von 2 Millionen Franken für den letzten Bahnhof. Diese enormen Summen lasten der neuengburgischen Staatskasse so schwer auf, daß eine neue Steuererhöhung unvermeidlich wird.

Wassererversorgung Romont (Freiburg). Ähnlich wie in Murten der sog. Schimmelturn in den Ringmauern zur Unterbringung eines Transformatoren für das städtische Elektrizitätswerk verwendet wurde, so gedenkt man in Romont in einem der alten Festungstürme das Reservoir für die Wassererversorgung des Städtchens unterzubringen. In dem Turm Boyer soll eine Kammer von 300 m³ erstellt werden, die in einer Höhe von 26 m über der Stadt genügend Pression liefern wird zur Verteilung des Wassers.

Die Aktiengesellschaft für den Automobilverkehr in Zug hat sich konstituiert, statt des vorgeesehenen Aktienkapitals von 60,000 Fr. wurden 62,700 Fr. gezeichnet, und man erhöht deshalb das Aktienkapital auf 65,000 Franken. Die Wagen hat die Zürcher Firma „Orion“ zu liefern.

Neues Geläute in Widnau (St. Gallen). Katholisch Widnau hat die Anschaffung eines neuen Geläutes im Gewichte von 120—125 Zentnern beschlossen.

Eine praktische Erfindung für Angler hat ein passionierter alter Sportsfischer, Jaf. Tschemmner, Büchsenmacher in Arbon, gemacht, nämlich einen Körfschwimmer mit Mechanik, womit jeder Fisch sich selber fangen muß, ganz unabhängig von der Geschicklichkeit des Anglers. Der Apparat, der auch für Schnürleger fabriziert wird, ist von Fachmännern ausprobiert und in fast allen Staaten patentiert. Fabrikant ist Jaf. Günther, Mechaniker, Arbon.

Strohmehlmasse als Wärmeschutz. Stroh wird auf geeigneten Vorrichtungen zu Mehl vermahlen, mit Wasser leicht angenezt, mit Natronlauge, Wasserglas versetzt und durch eine Maschine beständig geknetet, bis die Mischung breiartig geworden ist. Diesen breiartigen Teig läßt man zehn Stunden stehen, bis er so fest geworden ist, daß man ihn noch leicht in Formen verarbeiten kann. Die Formen, gleichviel welcher Gattung, werden mit Rübel angestrichen und die Masse hineingepreßt. Die so gepreßten Stücke kommen dann in einen Trockenraum, wo sie bei 30° C. getrocknet werden. Eine höhere Temperatur oder eine Berührung mit heißen Flächen würde die zu trocknende Masse zum Schwellen bringen, weshalb das Trocknen mit großer Vorsicht geschehen muß. Nach dem vollständigen Trocknen kann die Masse jede Hitze vertragen, ohne daß sie verkohlt oder ihre Form ändert. Um großen Stücken mehr Festigkeiten zu geben, legt man vor der Preßung einzelne Schilfrohre in die noch teigige Masse und preßt sie mit hinein. Die Masse kann auch zum Abgießen gebraucht werden, wenn sie dünnflüssiger hergestellt wird. Außer Stroh lassen sich auch andere Pflanzenfasern verwenden und erhält man eine absolut feuersichere Masse von großer Härte, Dauerhaftigkeit und geringer Schwere.

Fach-Literatur.

Soeben erschien der neue, mit modernen Büffets und Restaurants-Innenräumen versehene Katalog der Firma **L. Lange & Cie., Eislaufenfabrik, Seebach-Zürich.** Interessenten und Kunden erhalten denselben gratis und franko.

Die Leimgrosshandlung

Gottl. Maurer, Basel
empfiehlt sich für ihre anerkannt vorzüglichen
Kölnerlederleime und Landleime,
zähestes Flintsteinpapier, sowie Lacke
für jedes Gewerbe. 448

E. Beck
Pieterlen bei Biel - Bienne
Telephon **Telephon**
Telegramm-Adresse :
PAPPBECK PIETERLEN.

Fabrik für
Ia. Holz cement **Dachpappen**
Isolirplatten **Isolirteppiche**
Korkplatten
und sämtliche **Theer- und Asphaltfabrikate**
Deckpapiere
roh und imprägniert, in nur bester Qualität, zu
billigsten Preisen. 568

Die wichtigsten Eisenkonstruktionen mit den Schmiede- und Schlosserarbeiten. Als 9. Heft der Anleitung zum Linearzeichnen mit besonderer Berücksichtigung des gewerblichen und technischen Zeichnens ist in der Herderischen Verlagshandlung in Freiburg i. B. von Professor G. Delabar das obige Werk als Lehrmittel für Lehrer und Schüler an Real-, höheren Bürger-, Industrie-, Gewerbe-, Bau-, Handwerker- und Fortbildungsschulen und anderen gewerblichen und technischen Lehranstalten, sowie zum Selbststudium erschienen, das vermöge seines reichen Inhalts, welcher noch durch 14 Textfiguren und 300 Figuren auf 48 lithographierten Zeichnungstafeln erläutert und ergänzt wird, tatsächlich allseitig empfohlen werden kann. Bei der Zunahme der Verwendung des Eisens im Bauwesen hat auch die Wichtigkeit der Kenntnis der Eisenkonstruktionen zugenommen. Der Verfasser hat diejenem Umstande volle Rechnung getragen, indem er in einer äußerst leicht fasslichen Weise in dem Werke die Grundbegriffe und Grundfälle über die Herstellung und Verwendung der Eisenteile und Eisenverbindungen im allgemeinen, dann die wichtigsten Konstruktionen (Schrauben-, Rieten-, zusammengefügte Verbindungen), ferner die wichtigsten Türe- und Fensterbeschläge; weiters die eigentlichen Türschlösser (darunter auch die verschiedenen Sicherheitsschlösser), endlich die Eisenketten, Geländer und Toreingänge beschreibt. Im Hinblicke auf die Ausstattung erscheint der Preis von Mr. 6. 50 ein mäßiger.

Das beste, niemals abtropfende Anstrichmittel für Pappdächer ist:

+ 14095 + Alytol + 14095 +

kann kalt gestrichen werden, hält 5 Jahre.

antielaeolith - Asphalt

öl- und säurefester Fussboden
auch bewährter Asphalt für Parquet.

Prospekte und Preise gern zu Diensten.

C. J. Weber

Dachpappen- und Teerprodukte-Fabriken
mit beschränkter Haftung 790 d

Muttenz - Basel.

Gegründet 1846.

Aelteste und grösste Firma der Branche.
Telephon 4317. Teleg. Adr.: Dachpappfabrik.

Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

NB. Verkaufs- und Tauschgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

111. Wer liefert echte Weißbronze-Oliven und Griffe für Fensterstangen?

112. Welche Möbelfabrik liefert als Spezialität Schlafzimmereinrichtungen an Wiederverkäufer? Offerten unter Chiffre 8 112 an die Expedition.

113. Bin willens, einen Gasmotor von 2 PS anzuschaffen. Könnte nun einen 4perdigigen bekommen. Ist der Gaskonsum bedeutend grösser im Verhältnis? Für mehr als höchstens 2 PS habe nicht Verwendung. Kann ein Benzinmotor in einen Gasmotor umgeändert werden, daß der Gaskonsum nicht grösser ist als bei einem neuen Gasmotor? Werden auch Kraftgasmotoren von 2 PS gebaut?

114. Wer ist Verkäufer einer gut erhaltenen Leitspindeldrehbank von 1500—2000 mm Drehlänge, abgeträfft, für Kraftbetrieb? Offerten unter Nr. 114 an die Expedition.

115 a. Wer liefert Eichen- und Nussbaum-Fourniere?
b. Wer liefert Fournierböcke? c. Wer liefert Figuren, Blumen,

zum Einsetzen in furnierte Möbel? d. Wer liefert Garnituren für Spiegelschränke, Facon Louis XV? e. Wer liefert Kästenfimse in Erlenholz? f. Wer liefert Buchenholz für Bettladenfüsse, 36 mm, event. solche zugeschnitten? Außerste Offerten unter Chiffre B 115 an die Expedition.

116. Fragesteller hat eine Wasserleitung von Eisenblech auf seine Säge mit 23 m Gefäß und 40 cm weiten Röhren. Der oberste Teil der Leitung (zirka 1/4 von 30 m Länge) ist aus dünnerem Eisenblech gemacht und gibt es nun in diesem Teile hin und da Rostlöcher. Wäre es nun ratsam, diesen oberen Teil aus zirka 20 cm weiten Gußröhren zu erstellen, ohne dem Druck und der Leistung zu schaden? Hätte jemand gebraucht, noch gute solche Blechröhren zu verkaufen und wer fertigt neue? Ges. Auskunft, die bestens verdankt wird, erwünscht an die Expedition unter Nr. 116.

117. Welche Möbelschreiner oder Möbelfabriken liefern sauber gemachte und solide tannene Möbel zu möglichst billigen Preisen zum Wiederverkauf, meistens gegen bar? Offerten unter Chiffre 117 befördert die Expedition.

118. Was eignet sich am besten für Anstrich einer Stützmauer aus Zementsteinquadern?

119. Wer erstellt Zinggmaschinen? Wie hoch kommt eine solche im Preis und wie viel Kraft und Platz brauchen sie? Es handelt sich speziell um Kistenfabrikation. Ges. sofortige Offerten unter Chiffre K 119 an die Expedition.

120. Wer liefert halbrunde eiserne Schrauben, 10/15 mm, mit runder Mutter, bei grossen Bezugen?

121. Wünsche einen Saal zu bauen und über dem Saal 4 Stockwerke. Der Saal soll aber keine Säulen haben. Der selbe ist 20 m lang und 15 m breit. Wer liefert solche Schienen als Träger mit Garantie für Tragfähigkeit? Oder können andere Baumaterialien als Unterzüge verwendet werden?

122. Welches sind dato die besten und praktischsten Trockenkammern mit Sägemehlfeuerung, um Bretter möglichst rasch und gut austrocknen zu können? Wer ist Lieferant? Offerten unter Chiffre T 122 befördert die Expedition.

123. Wer hätte sofort einige gebrauchte Rollwagen mit 100 m oder mehr Gleise billig abzugeben? Ges. Offerten an Imhoff & Cie. in Delsberg.

124. Wer hätte einen ältern, gut erhaltenen 4—5 PS Petromotor billig abzugeben? Offerten an J. Bründler, mech. Schreinerei, Ebikon (Lucern).

125. Wer fabriziert Postkästchen, Größe 44 × 22 × 15 cm und 23 × 21 × 15 cm lichte Weite? Offerten mit Angabe des äussersten Preises bei Abnahme von je 50 Stück unter A. C. B. 12 postlagernd Basel.

126. Wer übernimmt prompte Lieferung nach St. Gallen von zirka 3000 Pfählen, 90—100 cm lang, 5—7 cm dick, und 2200 Pfählen, 125—135 cm lang, 7—9 cm dick, roh oder gefüllt und gefürt?

127. Wo bezieht man den Sorelzement, Chlormagnesium und Wasserglas?

128. Wer hat eine kleinere engl. Drehbank, komplett, eine leichtere Bohrmaschine, eine Poliermaschine, einen kleinen Schleifstein mit Ständer und div. Werkzeuge für Mechaniker, billig, aber in gutem, brauchbarem Zustande zu verkaufen?

129. Wer erstellt Aufzüge, um in einer Scheune ganze Heufuder samt Wagen aufzuziehen, mit Hand- oder Pferdebetrieb? Maximale Beladung 2500 Kilo, Hubhöhe zirka 5 m. Offerten an U. Müller, Baumeister, Olten.

130. Wer liefert Zementdichtungsmaße? Offerten unter Chiffre B 130 befördert die Expedition.

Kanderner

Feuerfeste Steine u. Erde

der Thonwerke Kandern
(Generalvertretung für die Schweiz.) 1036

Fayence - Wand - Platten

Uni, Viereck und Achteck und Dessin-Plättchen.
Auch zu Einlagen in Waschtische, Buffets etc.

E. Baumberger & Koch

Telephon No. 2977. Baumaterialienhandlung Teleg. Adr.: BASEL. Asphalt - Basel.